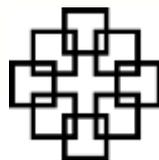
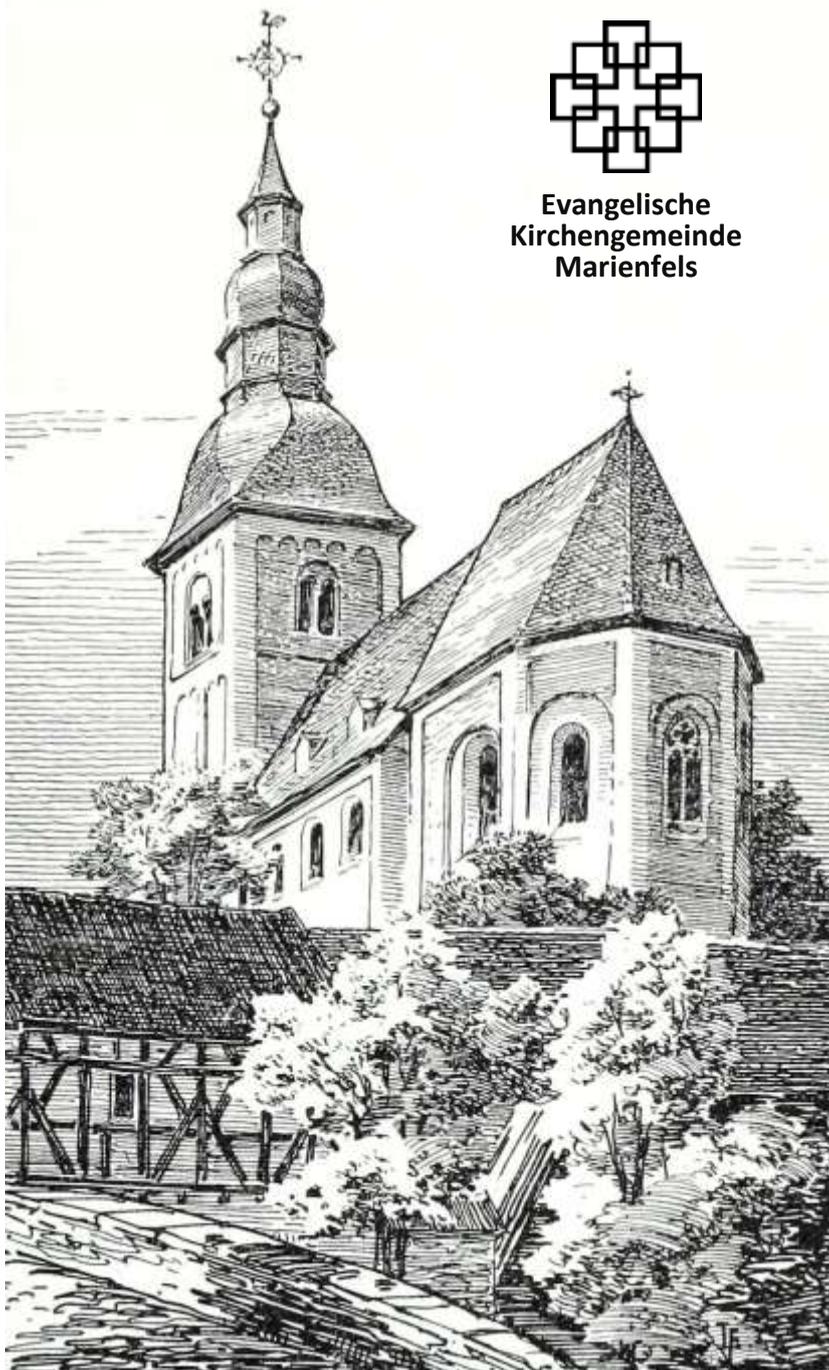


GEMEINDEBRIEF



Evangelische
Kirchengemeinde
Marienfels



2017
Sommer

Informationen für Berg, Ehr, Hunzel und Marienfels
aus Ihrer evangelischen Kirchengemeinde



Liebe Leserinnen und Leser,

noch vier Monate, dann ist es vorbei. Dann sind sowohl der ökumenische Gottesdienst zur 875-Jahrfeier unserer evangelischen Kirche in Marienfels, als auch das Jahr des Reformationsjubiläums, mit dem auch die sogenannte Reformationsdekade endet, Geschichte. Zehn Jahre intensives Nachdenken über unterschiedliche Aspekte der Entwicklung, die vor 500 Jahren in Wittenberg ihren Ausgang nahm, liegen dann hinter uns. Im allgemeinen Sprachgebrauch war diese Reformationsdekade oft auch eine Lutherdekade. Verständlich, denn es war das Fragen und Suchen Martin Luthers, welche die Reformation ausgelöst haben; es waren sein Mut und seine Entschlossenheit, die sie vorangetrieben haben. Und gleichzeitig ist diese Fixierung auf Martin Luther auch unverständlich, denn ohne die Vorarbeiten vieler Menschen und ohne die Unterstützung zahlreicher Mitstreiter – wer weiß, was aus der Thesenveröffentlichung vom 31. Oktober 1517 geworden wäre.

Vor ein paar Tagen, am 25. Juni 2017, war der Gedenktag der Augsbургischen Konfession, eines Bekenntnisses der Protestanten, das auf dem Augsburger Reichstag am 25. Juni 1530 veröffentlicht wurde, federführend war hier ein anderer: Philipp Melanchthon.

Auf dem Marktplatz der Stadt Wittenberg, die merkwürdigerweise Lutherstadt genannt wird, obwohl auch Melanchthon hier, nur einen Steinwurf von Luther entfernt, lebte und wirkte, stehen sie beide in Sichtweite. Wobei das Denkmal Luthers zuerst da war – 1821 enthüllt –, das von Melanchthon wurde 1865 eingeweiht. Luther hält, wie man ihn auch von anderen Abbildungen her kennt, seine Übersetzung der Heiligen Schrift in Händen, sein Blick geht geradeaus, sein Mund wirkt etwas verkniffen. Melanchthon wurde vierzig Jahre später viel freundlicher dargestellt. Er hält die Schriftrolle des Augsburger Bekenntnisses in Händen, sein Blick geht zum Himmel, ein Lächeln spielt um seine Lippen.

Es ist müßig, darüber nachzudenken, warum Johann Gottfried Schadow Luther so streng und Friedrich Drake Melanchthon so heiter dargestellt haben – vielleicht spiegelt sich darin der unterschiedliche Charakter der beiden Reformatoren wider: Der eher zu Konfrontation neigende Martin Luther und der eher auf Ausgleich mit den Katholiken bedachte Melanchthon.

Philipp Melanchthon wurde 1497 geboren, war also 14 Jahre jünger als Martin Luther. Er kam erst nach Beginn der Reformation im August 1518 nach Wittenberg. Dennoch wurde er zu einer ihrer prägendsten Gestalten. Melanchthon war fasziniert von Luthers bibelorientiertem Neuanfang in Glaubensfragen. Der vom Humanismus

geprägte Gelehrte wandte dessen Prinzipien auf die reformatorische Theologie an: Das Bekenntnis zum Evangelium erforderte nach seiner Ansicht gründliches und sorgfältiges Studium der Quellen. Ohne entsprechende Bildung, ohne Kenntnis der alten Sprachen und antiken Schriften könne die Schrift nur oberflächlich verstanden werden. Durch Melanchthon wurde die Reformation eine Bildungsbewegung. Er gründete Schulen, kümmerte sich um die Ausbildung der Lehrer und schrieb Lehrbücher. Nicht wenige von diesen Lehrbüchern wurden auch an katholischen Schulen verwendet, nachdem man den Namen des Autors geschwärzt hatte.



Melanchthons Kompromissbereitschaft, die besonders bei der Abfassung des Augsburger Bekenntnisses zutage trat, brachte ihm auch Kritik ein:

Vielen erschien der sanftere der beiden großen Wittenberger Theologen nicht „protestantisch“ genug, obwohl viele seiner Formulierungen maßgeblich evangelische Positionen markieren. Und so sind diese beiden Reformatoren auch nur als Einheit zu haben. Luther sah das selbst genauso. Er anerkannte gegenüber dem Kurfürsten das von Melanchthon 1530 entworfene Augsburger Bekenntnis, die bis heute maßgebende evangelische Programmschrift: „Ich weiß daran nichts zu ändern und zu bessern und würde sich auch nicht schicken, denn ich nicht so sanft und leise treten kann als Meister Philipp.“

Die Reformation war Teamwork – und das sollte uns bis heute zu denken geben. Bei allen Reformbestrebungen und trotz aller Meinungs- und vielleicht auch Mentalitätsunterschiede – große Ziele sind auch heute nur gemeinsam zu erreichen. Das schließt Streit und Konflikte nicht aus – die Reformation und immer wieder notwendige Reformen waren und sind meistens eine streitbare Angelegenheit – doch darf das Gemeinsame, das Verbindende, das doch immer überwiegt, nicht aus dem Blick geraten. Nicht innerhalb einer Konfession und auch nicht zwischen den Konfessionen.

Ihr
Pfarrer Mathias Moos



Gottesdienst-Termine

Juli bis November 2017

02.07.2017

09:30 Uhr ev. Kapelle Hunzel

09.07.2017

10:30 Uhr ev. Gemeindehaus Marienfels

16.07.2017

10:00 Uhr Gottesdienst in Berg (**Grillfest Feuerwehr**)

23.07.2017

10:00 Uhr Ev. Kapelle in Hunzel, mit der Feier der goldenen Konfirmation

30.07.2017

10:00 Uhr Gottesdienst im Pfarrhof in Marienfels mit anschließendem **Pfarrhoffest**

06.08.2017

19:00 Uhr Ev. Kapelle Hunzel

13.08.2017

10:00 Uhr Gottesdienst in Berg (**Dorf-fest**)

20.08.2017

10:30 Uhr ev. Kirche Marienfels

27.08.2017

10:00 Uhr ev. Kapelle Hunzel mit der **Einführung der neuen Konfirmanden**

03.09.2017

10:00 Uhr ev. Kapelle Hunzel, mit der **Tauf-Erinnerungsfeier für den Tauf-Jahrgang 2012**

10.09.2017

10:30 Uhr ev. Gemeindehaus Marienfels

17.09.2017

09:30 Uhr Gemeindehaus Berg

24.09.2017

09:30 Uhr ev. Kapelle Hunzel

10:30 Uhr ev. Gemeindehaus Marienfels

01.10.2017, Erntedankfest

10:00 Uhr **Erntedankgottesdienst** in der ev. Kirche Marienfels, mit **Feier des hl. Abendmahls**. Es singt der Kirchenchor.

08.10.2017

09:30 Uhr Gemeindehaus in Berg

15.10.2017

10:30 Uhr ev. Kirche Marienfels

22.10.2017

09:30 Uhr ev. Kapelle Hunzel

29.10.2017

09:30 Uhr Gemeindehaus in Berg

31.10.2017

10:00 Uhr **Festgottesdienst** in der ev. Kirche Marienfels zur **875-Jahr-Feier**. Anschließend **Empfang und Imbiss** im und um das ev. Gemeindehaus

05.11.2017

09:30 Uhr ev. Kapelle Hunzel

12.11.2017

10:30 Uhr ev. Gemeindehaus Marienfels

19.11.2017

10:00 Uhr ev. Kapelle Hunzel, mit anschließendem **Gang zum Friedhof**

14:00 Uhr **Gedenkfeier** auf dem Friedhof Marienfels

14:30 Uhr **Gedenkfeier** auf dem Friedhof Berg

22.11.2017, Buß- und Betttag

19:00 Uhr ev. Kirche Marienfels

26.11.2017, Ewigkeitssonntag

10:00 Uhr ev. Kirche Marienfels, mit dem **Totengedenken** für die im abgelaufenen Kirchenjahr Verstorbenen und der **Feier des hl. Abendmahls**. Es singt der Kirchenchor.

Bitte vormerken:

Mittwoch 16.08.2017, 19:30 Uhr
Anmeldung der neuen Konfirmanden/innen
im ev. Gemeindehaus in Marienfels





Wir gratulieren zum Geburtstag

**Personenbezogene Daten
können wir aus Datenschutzgründen
in der Online-Ausgabe des Gemeindebriefes
leider nicht anzeigen.**



Herzlichen Glückwunsch

Impressum



Der **GEMEINDEBRIEF** mit Informationen für Berg, Ehr, Hunzel und Marienfels wird im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Marienfels herausgegeben. Verantwortlich i. S. d. P.: Pfarrer Matthias Moos, Kirchplatz 1, 56357 Marienfels. Satz: Dieter Schupp, Im Kaltenborn 15, 56357 Marienfels. Druck: Stiftung Scheuern – Druckerei, Nieverner Straße 9, 56130 Bad Ems.

Auflage dieser Ausgabe: 370 Exemplare. Verbreitungsgebiet: Alle Haushalte in Berg, Ehr, Hunzel und Marienfels.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung ihrer Verfasser. Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Gewähr übernommen.

Bildnachweise ♦ Icons: Nelli Schwarz (Gemeindebriefdruckerei) • Titelseite: Logo - EKHN, Zeichnung - Wikimedia Commons • Seite 3: Albrecht Dürer (public domain)

Aus der Gemeinde



Fahrt zum Unionsfest in die europäische Reformationsstadt Idstein

Aus dem Anlass „**200 Jahre Nassauische Union**“, findet am Samstag, dem **12. August 2017**, als Höhepunkt der Feierlichkeiten in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr ein großes Fest auf dem Marktplatz in Idstein statt. Es gibt Angebot rund um das Motto „**Unterschiede überwinden – gemeinsam feiern**“:

Es finden Gruppenspiele und Stadtführungen statt, es gibt ein Erzählzelt, man kann in den Alterssimulationsanzug Alex schlüpfen. Das Rheingauer Inklusionsmobil ist vor Ort. Wer will, kann zudem an einer Unionsbibel mitschreiben oder sich an Gänsekiel und Feder probieren. Es werden Kurzfilme zur Reformation angeboten. Es gibt ein gemeinsames Tanzen vor der Kirche und vieles mehr.

Natürlich kann man auch einen Blick in die herrlich restaurierte Unionskirche mit ihren vielen Gemälden werfen.

Wir planen eine **Busfahrt** zu den Feierlichkeiten **am 12.08.2017**.

Abfahrt: 09:00 Uhr ab Pfarrhaus

Teilnehmerbeitrag: 20 Euro pro Person.

Um **Anmeldung** im Pfarrbüro wird gebeten, **bis Freitag, den 14.07.2017**.

Sommerfest des ev. Dekanats Nassauer Land am 03.09.2017 im Pfarrgarten in Eppenrod, Beginn 14:30 Uhr Ende ca. 18:00 Uhr

Es gibt Kaffee und Kuchen, Herzhaftes und Getränke; Ranuculus spielt auf mit Mittelalterlichen Weisen und es gibt Platz und Gelegenheit mit Kindern zu spielen.

Alle Haupt-, Neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in unserer Gemeinde sind hierzu herzlich eingeladen.

um genauer planen zu können, bitten wir alle Interessierten, sich bis zum 21.07.2017 im Pfarrbüro anzumelden.